

*Eine politische
Kampfschrift Gogartens!*

Ende Juni erscheint:

**Friedrich Gogarten
Wider
die Achtung
der Autorität**

Kart. etwa 2.—

In dieser Schrift baut Gogarten die Stellung aus, die er in der vorhergehenden über die Schuld der Kirche bezogen hat. Der Vorwurf gegen die Kirche, daß sie die Individualisierung des Lebens mitverschuldet hat, gilt jetzt der Einzelpersonlichkeit, die durch die Überbetonung des Freiheitsbewußtseins zur Auflösung des Gemeinschaftslebens und der autoritären Ordnungen notwendig führen muß. Deshalb stellt Gogarten Autorität und Gehorsam, die heute moralisch geächtet sind, als ethische Grundphänomene wieder in den Mittelpunkt, weil nur durch sie das richtungslose Gegenwartsdenken überwunden und zum Gemeinschaftsdenken gewandelt werden kann. Damit knüpft er an Luther an, dessen christlich-religiöses Denken auch nicht individualistisch, sondern eminent politisch, gemeinschaftsbildend ist. So ist Gogartens Schrift eine Aufdeckung der letzten ethischen Grundlagen des Gemeinschaftslebens schlechthin.

(Z)

**Eugen Diederichs Verlag
in Jena**

Presseurteile über:

**Wilhelm Michel
Das Leiden am Ich**

Anweisungen und Betrachtungen
zur praktischen Geistesführung

296 S. geh. RM 5.—, Ganzleinen RM 7.50

*

„Kölnische Zeitung“:

„Es ist schlechterdings unmöglich, den Gehalt eines Werkes, das aus einer echten und aufrichtigen Anschauung geistiger Zusammenhänge erwuchs, in wenigen Worten zu umreißen. Sein Reichtum ist zu groß, der Blick, der aus seinen Zeilen auf die Dinge fällt, zu überlegen, um hier den Glanz wieder aufleuchten zu lassen, der aus ihm erstrahlt, ein ruhiges Leuchten, klar und unzweideutig wie die Sprache, in der Wilhelm Michel seine Gedanken vorträgt, elastisch, zart, stark und schlicht zugleich . . .“

„Berliner Tageblatt“:

„. . . kaum je ist mit solcher Prägnanz der Formulierung gedanklicher und sprachlicher Art ein Problem durchleuchtet worden, das den zentralen Kern des Menschen, den Gegensatz seines Ichs zur Welt, den Gegensatz von Geist und Leben durchkreist . . . dieses Buch, dessen Lektüre einen selten geistigen Genuß bedeutet, Wegweisend, weil Wegklärend.“

Vorzugsbedingungen siehe Zettell

(Z)

Carl Schünemann / Verlag / Bremen

Berlin W 57 Leipzig C 1 Wien I Zürich
Frobenstr. 24 F. Voldmar Buchh. Dr. Fr. Hain Grethlein & Co.